

# ETFs mit privater Rentenversicherung – abgeltungssteuerfrei und flexibel

In den vergangenen Ausgaben haben wir die steuerlich geförderte Basis-(Rürup-)Rente, die Riester-Rente und die betriebliche Direktversicherung betrachtet. Unsere Serie beenden wir nun mit der Beleuchtung der Schicht 3 der Altersvorsorgewege. Welche Einsatzmöglichkeiten von ETFs in der privaten Rentenversicherung gibt es?

In dieser Ausgabe möchten wir nun die dritte Schicht der Altersvorsorgemöglichkeiten betrachten. Hier kann der Anleger zwar seine Beiträge während der Ansparphase nicht steuerlich geltend machen, dafür hat er aber eine maximale Flexibilität während der Ansparphase und ab dem geplanten Rentenalter hohe Steuervorteile. Dieser Weg der Altersvorsorge steht jedem Anleger zur Verfügung und bedingt keine Abschlusskriterien. Inzwischen bieten einige wenige Versicherungen die Ansparung von ETFs im Rahmen einer privaten Rentenversicherung an. Da diese Form der Ansparung in ETFs ab dem 60. Lebensjahr (ab 2012 – 62. Lebensjahr) abgeltungssteuerfrei ist, kann der Anleger das Maximum an Anlageerfolg für sich herauschlagen.

## Steuervorteile bei Privatrente

Wie bei einem klassischen ETF-Sparplan kann der Anleger bei einer ETF-Privatrente die Beiträge während der Ansparphase steuerlich nicht geltend machen. Die Vorteile der ETF-Privatrente kommen also erst bei Ablauf der Versicherung oder bei der regelmäßigen Rentenzahlung zum Tragen.

<b>Schicht 3</b>	private Rentenversicherung (klassisch, fondsbasiert, britisch)	<p><b>Besparung:</b> aus dem Netto</p> <p><b>Leistung:</b> nach Halbeinkünfteverfahren bzw. Ertragsanteil</p>
------------------	---	---

Entscheidet sich der Anleger ab dem 60. Lebensjahr für die Kapitalzahlung, muss er nur die Hälfte des Ertrags, also die Abaufleistung minus der eingezahlten Beiträge, mit seinem persönlichen Steuersatz versteuern. Er spart sich somit die Zahlung der Abgeltungssteuer, die bei einem vergleichbaren ETF-Sparplan anfallen würde. Ab dem 1. Januar 2012 kann diese steuerlich vorteilhafte Auszahlung erst ab dem 62. Lebensjahr erfolgen.

Entscheidet sich der Anleger anstatt der Kapitalauszahlung für eine lebenslange Rente, so muss er diese nur mit dem dann geltenden Ertragsanteil (siehe Tabelle) versteuern. Dieser liegt bei einem regulären Rentenbeginn mit 67 Jahren bei nur noch

17 Prozent und ist damit besser gestellt als bei einem klassischen Entnahmeplan.

## Steuervorteile bei Depotumschichtungen

Wie bereits erläutert sind die Beiträge bei der ETF-Privatrente steuerlich nicht abzugsfähig. Es gibt aber im Vergleich zu einem ETF-Sparplan dennoch einen steuerlichen Vorteil während der Ansparphase. So ist ein Wechsel von ETFs innerhalb der Fondspolice grundsätzlich nicht abgeltungssteuerpflichtig. Der Anleger kann also je nach Markteinschätzung regelmäßig die Strategie seiner ETF-Police an aktuelle Marktgegebenheiten anpassen. Dieses Vorgehen löst bei einem ETF-Sparplan allerdings bei gewinnträchtigen Umschichtungen immer die Besteuerung durch die Abgeltungssteuer aus. Vergleicht man nun einen ETF-Sparplan mit einer ETF-Privatrente, so ergeben sich nach Steuern deutliche Unterschiede und eine entsprechend höhere Ablaufleistung.

In unserem Beispiel sind wir von einem monatlichen Sparbetrag in Höhe von 200 Euro und einer angenommenen Wertentwicklung von 9 Prozent pro Jahr ausgegangen. Die Verträge laufen jeweils bis zum 65. Lebensjahr. Die Kosten der Sparprodukte wurden jeweils direkt von dem Produktgeber übernommen. Nach 35 Jahren Laufzeit

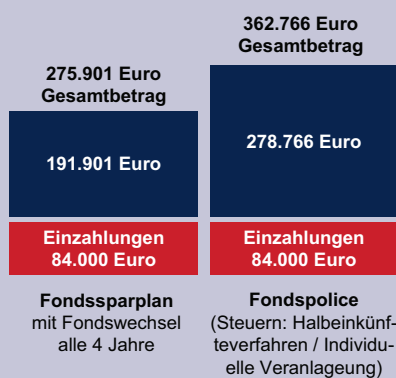
Besteuerung von Leibrente (Ertragsanteil) und Kapitalauszahlung (Halbeinkünfte)		
Alter	Ertragsanteil Rente %	Halbeinkünfte Kapital %
60	22	50
61	22	50
62*	21	50*
63	20	50
64	19	50
65	18	50
66	18	50
67	17	50

Quelle: EXtra-Magazin, aventus finance. Ab dem Jahr 2012 verschiebt sich die steuerliche Begünstigung der Kapitalauszahlung ab dem 62. Lebensjahr.

wurde in beide Verträge 84.000 Euro eingezahlt. Um auf aktuelle Marktgegebenheiten zu reagieren, wurde alle 4 Jahre eine Depotumschichtung von 50 Prozent des Depotvolumens vorgenommen. Am Ende steht trotz der zusätzlichen Versicherungskosten bei der ETF-Privatrente über 86.000 Euro mehr Kapital nach Steuern zur Verfügung, was im Vergleich zu einem ETF-Sparplan einen Renditevorteil von 1,24 Prozent p. a. entspricht.

**Beispiel:** Alter: 30 Jahre, Monatsbeitrag: 200 Euro, Kapital ab 65. Lebensjahr

**Vergleich der Auszahlungen nach Steuern im Jahr 2046**



Noch gravierender fällt der Unterschied aus, wenn man sich für die Option der lebenslangen Rente entscheidet. Dann kann nämlich aus dem un versteuerten Fondsvermögen der ETF-Police (das in unserem Beispiel etwa 445.000 Euro ausmacht) eine lebenslange Rente ausbezahlt werden. Diese wird dann sogar nur mit einem Ertragsanteil von 18 Prozent versteuert.

**Kostengünstige Gestaltung mit der ETF-Privatrente**

Setzt man seine private Altersvorsorge mit kostengünstigen ETFs um, so ergeben sich daraus enorme Renditen. Denn die ETF-Privatrente zeichnet sich, im Vergleich zu anderen aktiv gemanagten fondsgebundenen Rentenversicherungen, durch günstige laufende Versicherungskosten aus. Es fallen keine hohen Abschlussprovisionen an und es werden während der Laufzeit keine Folgeprovisionen an Vermittler aus-

gezahlt. Zusätzlich spart der Anleger konstant an den günstigen Fondskosten der ETFs. Die ETF-Privatrente kann somit klar gegenüber klassischen fondsgebundenen Policen punkten.

Der Kostenvorteil der ETF-Privatrente ist immens. Bei einer jährlichen Kostenquote von nur 1,01 Prozent bietet die ETF-Privatrente, bei einer angenommenen jährlichen Bruttorendite von 9 Prozent (vor allen Kosten), eine Ablaufleistung von circa 445.000 Euro. Eine vergleichbare fondsgebundene Direktversicherung des Marktführers bietet eine um knapp 110.000 Euro geringere Ablaufleistung. Dies liegt ausschließlich an den laufenden Kosten der Police und den darin beinhalteten Fonds.

**Vorteile der ETF-Privatrente:**

- kostengünstiger Versicherungsvertrag
- schon ab 100 EUR pro Monat möglich
- Auswahl aus über 81 ETFs
- optional Vermögensverwaltung mit ETF-Dachfonds
- steuerneutrale Fondsumschichtungen
- 6-mal jährlich kostenfreier Shift möglich
- keine Stornogebühren bei vorzeitiger Kündigung oder Teilauszahlung
- Garantieoption der Beiträge möglich
- Keine laufenden Vertriebsprovisionen
- Beratungshonorar zu Beginn, dafür aber dauerhaft günstige Konditionen

Diese exklusiven ETF-Versicherungen können allerdings nur über Honorarberater wie die *aventus Finance* aus Karlsruhe bezogen werden. Diese binden die Tarife bei der Beratung in den Altersvorsorgemöglichkeiten der 3. Schicht immer mit ein.

**Fazit:**

Welche der drei Vorsorgesichten für wen und wie in Frage kommen, ist jeweils individuell zu prüfen. Dabei muss der Berater die jeweilige persönliche, finanzielle und steuerliche Situation des Anlegers berücksichtigen. Die Frage, ob die Vorsorge über ETF-Policen oder klassische Fondspolicen abgebildet werden sollte, stellt sich dabei aber nicht. Denn effizienter und kostengünstiger wie über ETFs kann Altersvorsorge heutzutage nicht betrieben werden.



**Aktion**

Lassen Sie sich von den Experten der **aventus finance** beraten.

Fordern Sie ein unverbindliches ETF-Versicherungsangebot an:

[www.etf-versicherung.de](http://www.etf-versicherung.de)

Beispiel: Alter: 30 Jahre, Monatsbeitrag: 200 Euro über 35 Jahre			
	Marktführer Fondspolice	Direktversicherer Fondspolice	ETF Fondspolice
Bruttorendite (Annahme)	9,00 %	9,00 %	9,00 %
Fonds	DWS Vermögensbildung. I	DWS Vermögensbildung. I	iShares MSCI World
Versicherungskosten	0,77 %	0,30 %	0,51 %
Fondskosten TER p.a. zzgl. Transaktionskosten	1,45 % + Trans. mind. 0,50 %	1,45 % + Trans. mind. 0,50 %	0,50 % + keine Trans.
Reduktion in Yield (RIY)***	2,72 % inkl. Transaktionskosten	2,25 % inkl. Transaktionskosten	1,01 % inkl. Transaktionskosten
Nettorendite (nach Kosten)	6,28 %	6,75 %	7,99 %
Tatsächliche Ablaufleistung nach allen Kosten	301.763 Euro	335.425 Euro	445.611 Euro

Quelle: EXtra-Magazin, \* Versicherungskosten sind optisch günstig, werden aber durch „Kick Back“-Vergütung aus aktiven Fonds quersubventioniert. Bei ETF gibt es keine „Kick Backs“. Entscheidend sind daher die effektiven Gesamtkosten.\*\* Es wird noch ein Beratungshonorar fällig. Aber selbst damit bietet die ETF-Privatrente die höchste Ablaufleistung.\*\*\*Reduction in Yield (RIY)- Kennzahl, die den effektiven Renditeverlust, der sich durch die Fonds- und Versicherungskosten gegenüber einer gänzlich kostenfreien Anlage ergibt.